

aus“ SCHMELLER I,279; *klouwan* nach WITTMANN Mchn 87; *Klotzpyrn vnd ruben Do mit haben sich gefult dy pueben* Rott WS 1469 Clm 15613, fol. 324r; *1 guets großkar* [Gefäß] *vols mit klopiren* Tegernsee MB 15./16.Jh. Germania 9 (1864) 207. – 3 übertr. Kotklumpen am Rind: *heid miaß ma d Kiah putzn – laudda Glouwan hams dro* „Dreckkrusten“ G'holzhsn RO; *Klobirnen* AIB, EBE, MB, RO M. RENN, W. KÖNIG, Kleiner Bayer. Sprachatlas, München 2006, 222.

SCHMELLER I,279, 1322, 1342. – WBÖ III,209f. – DWB V,1025; LEXER HWb. I,1634. – S-86F11.

†[**Koch**]b. zum Kochen geeignete Birne: *1 Bantzen* [Faß] *Kochbirn* 1584 Bayerld 3 (1892) 322. WBÖ III,210; Schw.Id. IV,1489. – DWB V,1553.

[**Kopf**]b. auch M. (LF), wie →B.4, °OB, °NB, °OP vereinz.: *mogschd Kobfbian* Haimhsn DAH. – M. nach →Schlag o.ä. WBÖ III,210. – W-26/26.

[**Korn**]b. zur Zeit der Roggenernte reife Birnensorte: *Khäu'nbia'n* Mittich GRI. WBÖ III,210; Schw.Id. IV,1489.

[**Kot**]b. wie →[Boden]b.: *Koutbirn* Rimsting RO. – Zu →Kot 'Erdboden'.

[**Kühe**]b.: *°Kijbirn* „Quitten“ Rottendf NAB. Schw.Id. IV,1488f.

†[**Läutsch**]b. Birnensorte: *piris dictis* [sogenannte] *Lautzspirn* Rgbg 1.H.14.Jh. Bayerld 6 (1895) 300; *Leuttsch- oder Laitschbirnen* Beyharting AIB 1599 Dt.Gaue 42 (1950) 37. – Bestimmungsw. unklar.

PRASCH 20; SCHMELLER I,1543. – Schw.Id. IV,1490 (Läut-schen-).

[**Leder**]b. Birnensorte mit lederartiger Schale: *Lederbirn* Derching FDB.

WBÖ III,210; Schwäb.Wb. IV,1087; Schw.Id. IV,1490. – DWB VI,492.

[**Likolaus**]b. →[(Sankt-)Klaus]b.

[**Lind**]b. Birnensorte, °OB (LF) vereinz.: *°Limbian* „längliche, mittelgroße, grüngelbe, um Kirchweih reife Birne mit etwas herbem Geschmack“ Tittmoning LF

†[**Lorenzi**]b. um das Fest des hl. Laurentius (10. August) reife Birnensorte: *Lorenzibirnen* BzAnthr. 13 (1899) 104.

WBÖ III,210; Schwäb.Wb. VI,2485. – DWB VI,1151.

[**Magdalena**]b., [**Magdalene(n)**]- um das Fest der hl. Magdalena (22. Juli) reife Birnensorte, OB, NB vereinz.: *Magdalenabia'n* „Frühbirne“ Altötting; *Magdalenen-Birnen* BzAnthr. ebd. 102.

Schwäb.Wb. VI,2506; Schw.Id. IV,1490f.

[**Mehl**]b. 1 Birnensorte: *Mehlbirn* BRUNNER Heimatb.CHA 153. – 2 Mispel (*Mespilus germanica*): *Mehlbirnl* Burglengenfd.

WBÖ III,210; Schwäb.Wb. IV,1594; Schw.Id. IV,1491. – DWB VI,1867.

[**Merl**]b. wie →[Butter]b.: *Merlbirne* KROHER Ache 225; *Mélbis'n* „Sorte Landbirnen, mit sommersprossen-ähnlichen Punkten“ SCHMELLER I,1653. – Zu →Merl 'Sommersprosse'.

SCHMELLER I,1653.

[**Most**]b. für Most geeignete Birnensorte, OB, °NB, SCH vereinz.: *°Wassabiahn: a guatö Mostbiahn* Wimm PAN; *moßbiän* Dettenshm WUG nach SBS VIII,262.

WBÖ III,210; Schwäb.Wb. IV,1771; Schw.Id. IV,1491. – DWB VI,2599. – S-86F17.

[**Muskatell(er)**]b. Muskatellerbirne, Birnensorte, OB, SCH vereinz.: *Muskädelerbürn* Derching FDB; „Man findet . . . *Pfundbirnen, Salzburger- und Muskatellerbirnen*“ VIT HAZZI Aufschl. IV,1,229; „*Jakobiäpfel und Muskatellerbirnen*“ SZ 8 (1952) Nr.164,9; *mer ain Kriegl mit Mustatl Pirntil* 1502 DORNER Herzogin Hedwig 161 (Rechnung); *Also macht mans auch von Muscadell-Birnlein* HAGGER Kochb. II,2,6.

WBÖ III,210; Schwäb.Wb. IV,1831f.; Schw.Id. IV,1491. – DWB VI,2745. – S-86F9.

[**Nagel**]b.: *Naglbian* Birnensorte Mittich GRI.

WBÖ III,210 (Nägelein-); Schwäb.Wb. IV, 1929 (Nägeleins-); Schw.Id. IV,1491.

[**Nikolo**]b. →[(Sankt-)Klaus]b.

[**Ochsen**]b. Birnensorte: *°o<sup>u</sup>kfnbän* Harthsn FDB; *Ochsn-, Butter-, Knorrn-, Gucka-Lehrer-Birnen* SCHILLING Paargauer Wb. 61.

Schw.Id. IV,1484. – DWB VII,1132.